

## ETAPPE 1

Katschberg – Neue Bonner-Hütte

Hektik adé: Die angenehm kurze und aussichtsreiche erste Etappe vom Katschberg zur romantischen Neuen Bonner-Hütte lässt viel Zeit zum Eingewöhnen auf die folgenden Tage am Nockberge-Trail und zum Eintauchen in die grandiose Gebirgswelt des Biosphärenparks Nockberge.



### Wegbeschreibung

Startpunkt des Nockberge-Trails ist die Talstation Aineck auf der Katschberghöhe. Hier wählt man den steilen aber gut ausgebauten Weg Nr. 111 - die sogenannte Autobahn - entlang der Piste auf den Gipfel des Ainecks (während der Sommersaison kann auch die Aineckbahn genutzt werden). Spätestens ab hier wird es immer ruhiger: Man verlässt das Skigebiet und wandert weiter auf dem Weg Nr. 111 über den breiten und aussichtsreichen Höhenkamm nach Süden zum Teuerknock - im Westen grüßt dabei stetig die vergletscherte, 3.360 m hohe Hochalm Spitze, die sogenannte „Tauernkönigin“. Vom Teuerknock wandert man den Weg Nr. 111 über Almflächen und später durch Wald bis zur Neuen Bonner-Hütte.

Eine kurze Etappe – ideal um auf der Sonnenterrasse der urigen Hütte die Beine hochzulegen, den Alltagsstress abzulegen und einfach die Landschaft und die kulinarischen Genüsse zu erleben.

Anreisetipp: Das Auto kann am Parkplatz hinter dem Apartmenzhaus Speckalm gegen eine Gebühr von €5,- pro Nachtmitteln im Ort geparkt werden. Die Parkbescheinigung erhält man im Tourismusbüro Katschberg (Öffnungszeiten lt. Homepage), und dann kann die Tour auch schon gestartet werden. Begrenzte Parkplatanzahl.

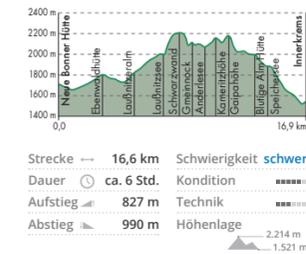
Tourismusinformation Katschberg  
T: +43 4734 630  
www.katschberg.at



## ETAPPE 2

Neue Bonner-Hütte – Innerkrems

Berge und Seen: Die zweite Etappe führt von der Neuen Bonner-Hütte über vier „Nocken“ und entlang kleiner Gebirgsseen in skandinavisch anmutender Landschaft nach Innerkrems.



### Wegbeschreibung

Von der Neuen Bonner-Hütte aus geht es zunächst den breiten Fahrweg abwärts durch das Laußnitztal Richtung Rennweg. Nach etwa 800 m kommt man zu einer Abzweigung und hält sich Richtung Ebenwald-Laußnitzer Hütte. Dort geht es anfangs gemütlich den Forstweg Nr. 113 zur Ebenwaldhöhe hinauf. Weiter am Weg Nr. 113 bleibend wandert man durch ein Tälehen hindurch und später wieder bergauf zur urigen bewirtschafteten Laußnitzer Hütte. Der Steig führt weiter hinauf zum idyllischen Laußnitzsee und an dessen Ostufer entlang. Nun zunächst steiler und dann sanft ansteigend bis zur Schwarzwand (2.214 m). Es geht (immer dem Weg Nr. 113 folgend) den wunderbaren Höhenrücken entlang, knapp unterhalb des Gmeinnocks (2.130 m) an namenlosen Bergseen vorbei, zum wunderschön gelegenen Anderlesee. Weiter führt der Weg über die Kameritzhöhe (2.167 m) bis zur Gaipahöhe (2.192 m). Hier verlässt man den Höhenrücken und wandert den Wiesensteig etwa 180 Höhenmeter hinab bis zu einem Fahrweg. Diesem folgt man etwa 150 m nach links (Osten) und biegt gleich wieder in den rechts nach unten führenden Wanderweg ein. Diesen wandert man schräg links gut 100 Hm hinab, bis man knapp vor einem Speichersee auf einen Fahrweg trifft. Auf diesen biegt man scharf rechts ab und folgt ihm in Serpentina bergab Richtung Innerkrems. Etwa 100 Höhenmeter oberhalb von Innerkrems besteht die Möglichkeit, sich je nach Lage des Hotels rechts in den unteren Ortsteil oder links in den oberen Ortsteil von Innerkrems zu halten.

Tourismusinformation Katschberg  
T: +43 4734 630  
www.katschberg.at

Tourismusinformation Innerkrems  
T: +43 4736 2110  
www.innerkrems.info



## ETAPPE 3

Innerkrems – Turracher Höhe

Grenzenlose Aussicht: Von Innerkrems geht es durch die Donnerschlucht und über die Rosaninalm auf den Königstuhl und in aussichtsreicher Höhenwanderung weiter zur Turracher Höhe.



### Wegbeschreibung

Der Tag beginnt mit einem Highlight und führt entlang des Weges Nr. 4 nach Osten durch die wunderschöne Donnerschlucht bis zum Beginn des Schönfeldes kurz vor der Dr.-Josef-Mehrl-Hütte. Um zum Start des Weges zu gelangen geht man die Straße nach Osten am Alm-Resort Frühauf und Berg-hof vorbei, bis links eine kleine Straße mit der Wegmarkierung Nr. 4 abzweigt. Am Ende der Schlucht geht es entlang der Schotterstraße (Weg Nr. 126), dem Kremsbach folgend, nach Süden. Diese wird zu einem Weg und führt durch den landschaftlich überaus reizvollen Talboden der Rosaninalm flach bergan. In nun moderater Steigung erreicht man auf 2.057 m Seehöhe den verlandenden Rosaninensee. Es geht in Serpentina bis auf den Kamm hinauf, wo man auf den Weg Nr. 125 trifft. Diesem folgt man nach links bis auf den Gipfel des Großen Königstuhls (2.336 m), einem der bekanntesten Berge der Nockberge.

Der folgende Wegabschnitt bringt die Weite der Nockberge besonders gut zur Geltung: Man nimmt den Weg Nr. 125 über den Bergkamm bis zum etwas niedrigeren Karlnock. Auf der anderen Seite steigt man einige Meter hinab und verlässt nun den Höhenrücken, indem man westlich unterhalb des Stangnocks über den Stangboden bis in die Stangscharte quert. Nun weiter über den Weg Nr. 123 (später Nr. 126) unterhalb des Gregerlnocks über den Schneegrubensattel bis in die Pregatscharte. Nun über den Weg Nr. 126 nördlich des Simmerlecks bis zu einer Wegkreuzung auf 1.969m Seehöhe. Der Weg Nr. 126 führt nun hinab bis zur Winkleralm, weiter in gleicher Höhe zur Schafalm und dann nach einem kurzen Gegenanstieg über die Steintur-rach hinunter zur Turracher Höhe mit dem schönen Turracher See.

Tourismusinformation Innerkrems  
T: +43 4736 2110  
www.innerkrems.info

Tourismusinformation Turracher Höhe  
T: +43 4275 8392 0  
www.turracherhoehe.at



## ETAPPE 4

Turracher Höhe – Falkertsee

Im Herzen des Biosphärenparks Nockberge: Vom Turracher See wandert man über den Rinsennock, die Prießhütte und die Kleine Scharte zum Falkertsee – mitten durch das vielleicht am besten wanderbare Gebirge Österreichs.



### Wegbeschreibung

Die Etappe startet bei der Talstation des Nocky Flitzers, einer Alpen-Achterbahn auf der Turracher Höhe. Von hier geht es den Barbara Weg entlang nach Südwesten: Zuerst durch Wald in ein langgestrecktes Seitental, der sogenannten Kormulde. Vor dem Erreichen des alten Stollen zweigt der Wanderweg nach links ab. Von hier führt die Strecke weiter bis auf den Höhenrücken, der vom Rinsennock nach Südosten hinabzieht, und über diesen (Weg Nr. 149) auf den Gipfel des Rinsennocks (2.334 m).

Nun geht es nach Westen hinab, bis man den Weg der dritten Etappe erreicht. Das nächste Teilstück (Weg Nr. 126) ist identisch mit der Etappe 3, nur dass man den Weg in Gegenrichtung begeht: Zunächst zur Pregatscharte, bis eine weitere halbe Stunde auf dem gestrigen Weg Nr. 126 („Gr. Königstuhl/Prießhütte“) links ein Weg Richtung Prießhütte abzweigt. Diesem Weg (Weg Nr. 123) folgt man in einem Bogen durch das Kar unter dem Kofernock bis zur Prießhütte, wo eine kleine Pause eingelegt werden kann. Nun geht es weiter bergauf entlang der Nockalmstraße, die von Autos und vor allem von Motorrädern stark frequentiert ist. Aber keine Sorge, dieser Wegabschnitt ist nicht lange: Bereits nach ca. 650m verlässt man die Nockalmstraße (WW-Steher Nr. 45) und der Weg Nr. 3. Dieser führt in Richtung Grafschaferalm. Zuvor zweigt die Route nach rechts ab und führt zur Auernighütte und dann steil bergauf zur Flachen Scharte.

Hier beginnt die wunderbare Höhenwanderung nach Osten Richtung Falkertspitz: Man hält sich immer am aussichtsreichen Kamm (Weg Nr. 3) und erreicht so die Hundsfeldscharte zwischen Falkertköpfl und Falkertspitz. Nun steigt man nach Osten zum Falkertsee, dem Etappenziel, ab.

Tourismusinformation Turracher Höhe  
T: +43 4275 8392 0  
www.turracherhoehe.at

Tourismusinformation Falkertsee  
T: +43 4275 7222 0  
www.falkert.at



## ETAPPE 5

Falkertsee - Bad Kleinkirchheim

Das ist der Gipfel! Vom Falkertsee wandert man auf den wahrscheinlich bekanntesten Gipfel des Trails – den Falkertspitz – und über den langen Rücken der Totelitzen hinab nach Bad Kleinkirchheim.



### Wegbeschreibung

Von der Unterkunft umrundet man den Falkertsee zunächst auf der Nord- und dann auf seiner Ostseite. Vom Süden des Sees geht es entlang des Wanderweges Nr. 1591 durch das schöne Sonntagstal hinauf zur Falkertscharte. Von hier sollte man unbedingt einen Abstecher zum Falkertspitz (2.308 m) – einen der bekanntesten Gipfel der Nockberge - über den Südwestkamm machen. Dieser Gipfelbesuch braucht insgesamt etwa 30 Minuten Mehraufwand – die letzten Meter zum imposanten Gipfelkreuz sind etwas steiler und erfordert Trittsicherheit.

Zurück an der Falkertscharte nimmt man den Weg Nr. 1, der kurz Richtung Westen hinabgeht und dann unterhalb der Moschelitzen (Rödresnock) auf den langgestreckten Grasrücken der Totelitzen führt. Diesen Rücken steigt man leicht fallend in seiner ganzen Länge ab, an einer Unterstandshütte vorbei, bis der Rücken merklich nach Bad Kleinkirchheim abfällt (Punkt 1.990 m). Hier geht es über den linken Weg (Nr. 1), der zunächst steiler durch freies Gelände und später durch Wälder (mehrmals Forststraßen überquerend) führt, direkt zur Pfarrkirche St. Ulrich in Bad Kleinkirchheim.

Nun geht es die Asphaltstraße hinab zur Hauptstraße, auf der anderen Seite weiter zum Thermal Römerbad und zur Kaiserburgbahn sowie diagonal rechts über einen Parkplatz zum Beginn des Wanderweges „Spaziermeile“. Man folgt nun immer der „Spaziermeile“ entlang eines Baches bis zur Therme St. Kathrein und bis zur Tourismusinfor-mation gegenüber der Familien- und Gesundheitstherme St. Kathrein.

Tourismusinformation Falkertsee  
T: +43 4275 7222 0  
www.falkert.at

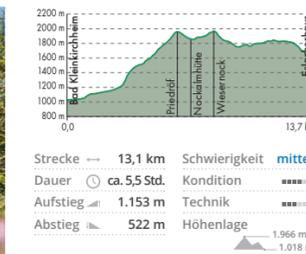
Tourismusinformation Bad Kleinkirchheim  
T: +43 4240 8212  
www.badkleinkirchheim.at



## ETAPPE 6

Bad Kleinkirchheim - Erlacherhaus

In luftige Höhen: Erholt nach dem komfortablen Aufenthalt in Bad Kleinkirchheim ist der steile Anstieg auf den Priedröf reiner Genuss. Eine aussichtsreiche Höhenwanderung bringt dich zum Wiesernock, bevor dich schmale einsame Pfade hinab zum urigen Erlacherhaus leiten.



### Wegbeschreibung

Vom Start bei der Tourismusinfor-mation biegt man links der Therme St. Kathrein nach Norden in den Bacherweg ein. Bald links zu einer Straße, der man rechts einige Meter bis zum Wanderweg „St.-Oswald-Bach-Weg“ folgt. Über diesen rechts der Schlucht des St.-Oswald-Baches bis zu einigen Häusern.

Kurz vor der Hauptstraße Richtung St. Oswald biegt man links auf eine asphaltierte Straße ab, der man geradeaus bis zum letzten Haus folgt. Dort scharf rechts der Straße folgen bis zu einem Bauernhof. Ab hier ist die Orientierung einfach: Man folgt immer dem Wegweiser Richtung „Priedröf“ und erreicht den Gipfel des Priedröfs nach teilweise steilen und anstrengenden 750 Höhenmetern. Aber keine Sorge: Der erste Seeblick sowie die schönen, schmalen Wanderwege durch einsames Wald- und Almgelände, machen die Anstrengungen wett.

Aussichtsreich über den Rücken hinab zur Gipfelstation der Nockalmbahn und wieder hinauf über einen Rücken zum Wiesernock. Nun woglos nach Norden einige Meter hinab und die linke Skipiste hinab, bis eine weitere Piste nach rechts in die Scharte zwischen Wiesernock und Spitzzeck leitet. Hier steigt man etwa 50 m bis zu einem etwas versteckten Wegkreuz ab. Man folgt nun dem Weg 162 „Nockalm-Rundweg“, der zunächst teilweise weglos auf etwa gleicher Höhe den Hang entlang nach Norden führt. Ab einem Rücken wird der Steig wieder deutlicher und führt etwas mühsam, jedoch immer sehr schön, urig und eine gute Stunde lang auf schmalen und wenig ausgeprägten Steigen recht steile Waldhänge entlang bis zu einem Wegkreuz. Hier führt dich der nun wieder breitere Wanderweg immer Richtung „Erlacherhaus“ hinab.

Tourismusinformation Bad Kleinkirchheim  
T: +43 4240 8212  
www.badkleinkirchheim.at

Tourismusinformation Döbriach am M. S.  
T: +43 4246 78780  
www.millstaettersee.com



# NOCKBERGE-TRAIL

Weitwandern vom Berg zum See



www.nockberge-trail.com

# Nockberge-Trail

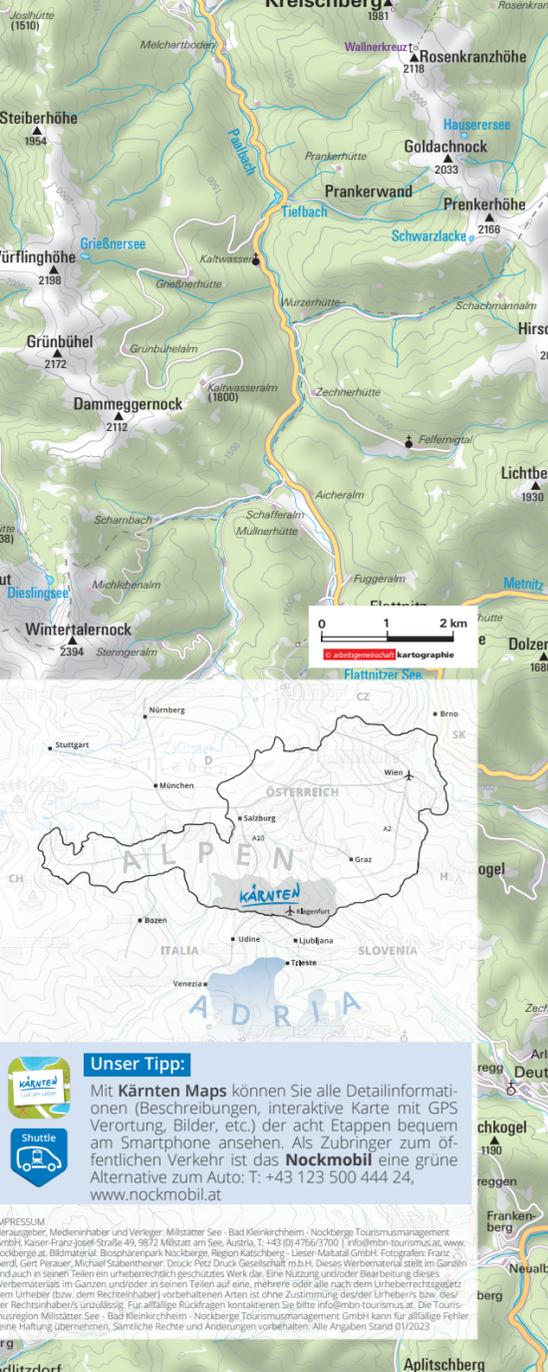
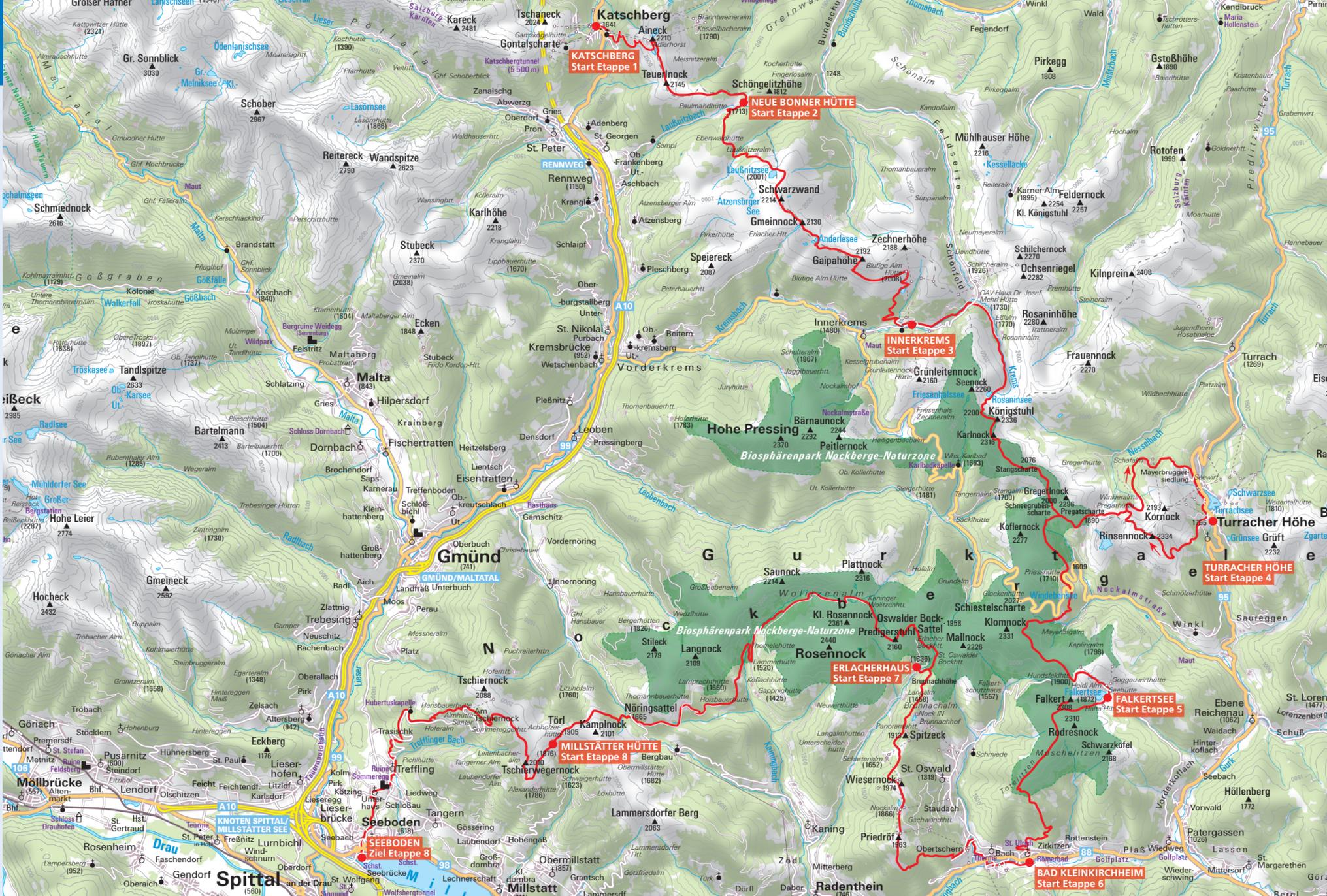
## Weitwandern vom Berg zum See



# ETAPPE 7

## Erlacherhaus – Millstätter Hütte

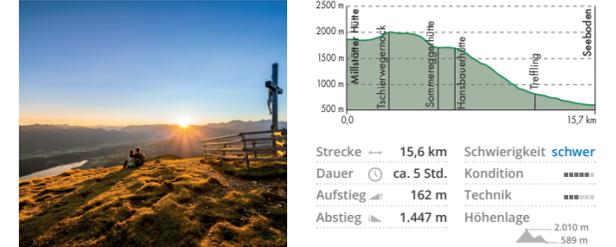
Durch das einsame Herz der Nockberge: Diese lange Etappe umrundet den Rosennock und führt über einsame Wege an der wunderschönen Wolitzentalnalm vorbei zur berühmten Millstätter Alm.



# ETAPPE 8

## Millstätter Hütte - Seeboden am M. S.

Und das Beste kommt zum Schluss: Eine letzte aussichtsreiche Wanderung zum Tschierweger Nock und ein langer Abstieg zum wunderschönen Millstätter See bietet einen würdigen Abschluss des traumhaften Nockberge-Trails!



### Wegbeschreibung

Von der Millstätter Hütte wandert man den Fahrweg eben nach Südwesten bis bei einem Wegweiser ein breit angelegter Wanderweg geradeaus bis auf den Gipfel des Tschierweger Nocks führt.

Nun leicht abfallend über den Rücken nach Norden bis zu einem Wegkreuz. Man wandert nun über den linken Wanderweg hinab bis zur Sommerger Alm. Hinter der Alm beginnt der „Jagasteig“, der zunächst eben und zum Schluss abfallend in einigen Minuten zur Hansbauerhütte führt. Unter der Hütte biegt man rechts in den Wanderweg Nr. 11 ein. Gleich hinter dem Gatter bei der Hansbauerhütte links hinab auf Steigspuren über die Wiese zu einem Wiesenweg, über den absteigend eine kleine Asphaltstraße erreicht wird. Rechts über diese etwa 700 m hinab, bis Abkürzungen über den Wanderweg (Nr. 11) bis kurz vor den Ortsbeginn von Treffling leiten.

Bald nach der Ortstafel biegt man hinter einer Schäumühle links in den Weg ein, den man durch den Ort bergab folgt. An der Pension Kärnten vorbei erreicht man eine größere Asphaltstraße, die überquert wird. Die Route führt an der Burg Sommerger rechts vorbei und weiter abwärts zu einer geraden Straße unter der Kirche. Geradeaus durch einen Hof hindurch zu einem Wiesenweg und über diesen einen Bach entlang bis Seeboden. Rechts der Straße erblickt man nach wenigen Minuten ein Marterl. Hier zweigt parallel zur Straße ein Wanderweg ab, der zur großen Norduferstraße leitet. Nach Überquerung der Straße folgt man einer kleineren Straße geradeaus bis zum Klingerpark am Millstätter See. Ein wunderbarer Zielpunkt eines traumhaften Trails!

**Tourismusinformation Millstatt am See**  
T: +43 4766 3700 337  
www.millstaettersee.com

**Tourismusinformation Seeboden am M. S.**  
T: +43 4762 81210  
www.millstaettersee.com



### Wegbeschreibung

Die ersten 15 Minuten dieser Etappe sind identisch mit dem Schlussteil der sechsten Etappe. Bei einer Weggabelung wählt man jedoch den Weg Nr. 122 geradeaus und folgt diesem bis zu einem Wegkreuz in der Nähe der St. Oswald Bockhütte. Nun den Wanderweg nach links und unter dem Arkerkopf hindurch bis zum Arkersattel. Auf der anderen Seite hinab bis zu einem Wegkreuz kurz vor der Erlacher Bockhütte.

Man folgt dem Weg rechts bis zur Erlacher-Bock-Scharte und nun links über eine steile Grasflanke bis zum Gipfelkreuz des Predigerstuhls. Hier hält man sich rechts den sanften Wiesenhang auf kaum sichtbaren Steigspuren hinab bis ins Törl und 5 Minuten weiter zu einem Wegkreuz. Nun wiederum rechts zunächst ohne Wegspuren parallel eines Zaunes über sanftes Almgelände nach Norden und dann nun etwas besser sichtbarem Steig bis zur fantastisch gelegenen Kaninger Wolitzentalnalm (nicht bewirtschaftet). Hier beginnt ein naturbelassener Fahrweg, der nach Westen das idyllische Tal hinab führt. Nach einer Weile zweigt rechts ein Wanderweg ab. Über diesen und eine weitere Almstraße bis zur Lämmerhütte (teilweise bewirtschaftet). Gleich hinter der Hütte rechts über den Forstweg (Wegweiser „Lamprechthütte“) bis zu einem Wanderweg. Nach kurzer Zeit wird ein verwachsener Fahrweg erreicht, über den – bei einer Gabelung die rechte Forststraße wählend – die Hoisbauerhütte (nicht bewirtschaftet) erreicht wird. Weiter wandert man die Forststraßen unter der Thomannbauerhütte (nicht bewirtschaftet) entlang bis zum Nöringsattel. Nun auf der Straße etwa 150 m nach rechts, bis links ein schöner Wanderweg und in späterer Folge Forststraßen durch Wälder und über Almwiesen bis zur Millstätter Hütte bergauf führen.

Tipp: Im Wesentlichen folgt die Wanderroute dabei auf den ersten Etappen ihrem bekannten gleichnamigen Bruder, Österreichs ersten online buchbaren Skitouren-Trail. Neu im Angebot - geführte Touren mit Schneeschuhen.

### Offizielles Nockberge-Trail Info- und Buchungszentrum

Am Nockberge-Trail kann die Sehnsucht nach dem Besonderen und individueller Freiheit mit Service, Komfort und Sicherheit verbunden werden. Ob mit sorgsam zusammengestellten Wanderpaketen (z.B. Wandern ohne Gepäck) oder mit – am Online-Reiseplaner selbst zusammengestellten – maßgeschneiderten Wanderreisen.

Die Kombination aus dem einzigartigen Trail-Buchungssystem und der Beratungsqualität des erfahrenen und mehrfach ausgezeichneten Teams der Trail Angels im offiziellen Nockberge-Trail Info- und Buchungszentrum lässt selbst die individuellsten Wanderträume wahr werden.

**Tourismusinformation Döbrach am M. S.**  
Tel.: +43 4246 78780  
www.millstaettersee.com

**Tourismusinformation Millstatt am See**  
T: +43 4766 3700 337  
www.millstaettersee.com



**Offizielles Nockberge-Trail Info- und Buchungszentrum**  
T: +43 4782 93093, E-Mail: info@trail-angels.com  
www.nockberge-trail.com